

Jungschützen per Handschlag auf Ideale der Bruderschaft verpflichtet

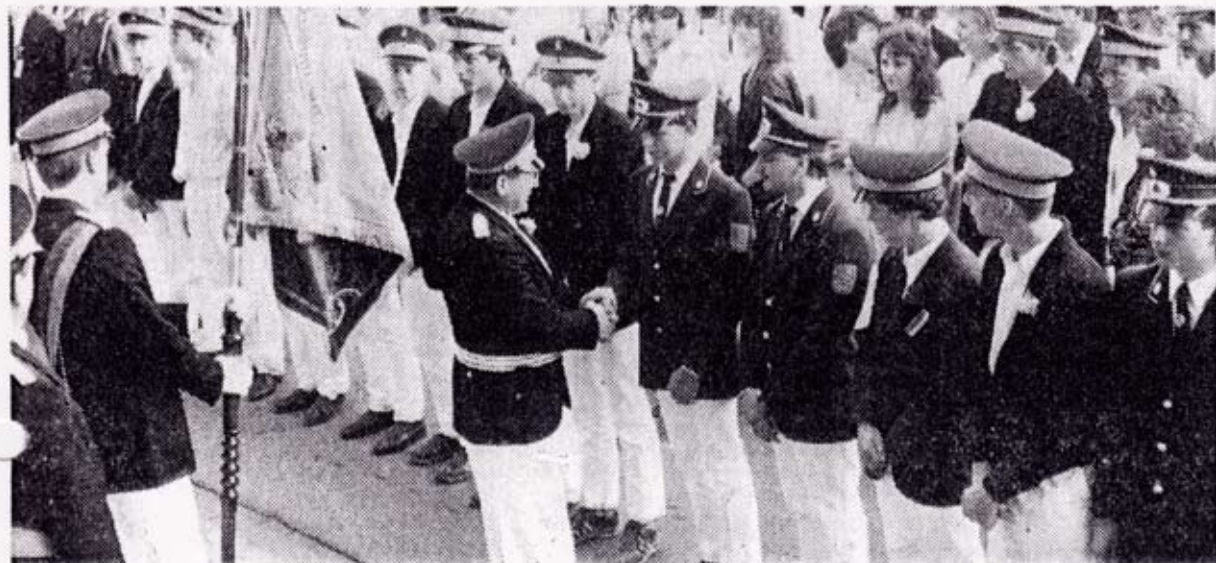
Polonaise in den Möhnwiesen grandioser Abschluß des Hochfestes

Allagen. (mü) Ganz Allagen hatte am Wochenende nur eins im Sinn: Schützenfest. Drei Tage lang herrschte Feststimmung in der Möhnetalgemeinde, es wurde kräftig gefeiert, getanzt und marschiert. Im Mittelpunkt natürlich die beiden Königspaare. Für Franz-Josef und Karola Müller ging mit dem Schützenfest 1987 ein herrliches Regentenjahr zu Ende, gleichzeitig Auftakt für den neuen Regenten Josef Helle mit seiner Gattin und Königin Margreth (der ANZEIGER berichtete).

Am Montag gab es in Allagen Schützenfest pur. Es begann bereits um 8 Uhr mit dem Antreten, später das Vogelschießen unter großer Beteiligung Hunderter von Zuschauern, dann der große Festzug durch die Straßen mit der neuen Majestät und dem schicken Hofstaat. Der Vorbeimarsch am Johannesplatz war wieder einmal ein Schauspiel sondergleichen.

Kaum konnten sich die Schützen bei einigen Glas Bier in der Möhnetalhalle erfrischen, da ging es auch schon weiter im Programm. Die große Polonaise durch die Möhnwiesen gab ein farbenprächtiges Bild ab. Feierlich wurde es bei der Aufnahme neuer Mitglieder vor der Pfarrkirche. 36 junge Schützen nahm Oberst Gregor Schulte in die Reihen der Sebastianus-Bruderschaft auf und verpflichtete sie mit Handschlag auf die christlichen Ideale der Schützenbruderschaft. Mit dabei auch Kreisschützenoberst Franz Rötger und das Mitglied des Kreisvorstandes Alfred Schulte. Ergreifend für Schützen und Gäste der Große Zapfenstreich, mit dem gleichzeitig der letzte offizielle Akt des Schützenfestes abgeschlossen wurde.

Nicht so das Schützenfest, das noch einige Stunden Frohsinn und Heiterkeit bei Tanz und Unterhaltung in der Möhnetalhalle bescherte.



Per Handschlag wurden am letzten Tag des Schützenfestes in Allagen 36 Jungschützen von Oberst Gregor Schulte auf die christlichen Ideale verpflichtet und in die Bruderschaft aufgenommen.